

Linguistischer Anspruch

Eine Gaudi-Lektüre ist das keinesfalls, amüsieren kann man sich dennoch hin und wieder beim Nachlesen im Wörterbuch *Bairisch-English* von Otto Hietsch. Freilich ist das Vergnügen meist Ergebnis einer intellektuellen Transferleistung. Denn, wer englischsprachig ist, wird natürlich erst einmal vor der Herausforderung stehen, Gehörtes im Geschriebenen identifizieren zu können: „Springinkerl“ zum Beispiel wird ein Bayer bestimmt nicht buchstabierend schimpfen.

Im Dictionary nachschlagen

Andererseits, wer des Bairischen mächtig ist und einem englischen Nativspeaker das „mir san mir“ erklären möchte, wird vielleicht wiederum in einem weiteren Wörterbuch Englisch-Deutsch nachblättern müssen, um seine Englischkenntnisse aufzufrischen: Nach ausführlicher Anleitung, wie man das überhaupt auszusprechen hat, liest man unter anderem: „a truculent assertion of self-esteem uttered by a clique, e.g. group of drinking cronies to snub others suspected of wishing to sit down at their table...“

Dieser linguistische Anspruch des Wörterbuchs rührt daher, dass Otto Hietsch Anglist und Germanist war – der in Wien geborene Professor hatte einst in Regensburg an der Anglistik-Fakultät den Bereich Linguistik aufgebaut. Be-

sonders interessierte ihn der Kulturvergleich zwischen Bairisch und Englisch. Seine Sammlung dazu ergab ein dreibändiges Werk. Der Lehrer, Autor und Verleger Andreas Dick hat aus dem Konvolut des 2010 verstorbenen Hietsch eine Auswahl getroffen und 2015 in einem einzigen Band herausgegeben – inzwischen erschien die zweite, überarbeitete Auflage.

Ganz dem Impetus von Otto Hietsch folgend, bietet das Wörterbuch eben keine auf 1:1 reduzierte Wörteraufzählung von A bis Z, sondern bettet die Übersetzungen und Definitionen in den kulturgeschichtlichen Kontext ein. Dazu gehören auch „Glimpses of Bavaria“: Für den Blick von Draußen auf Bayern sorgt eine Auswahl von Erinnerungen britischer und amerikanischer Schriftsteller.

Schön, dass auch einige Gedichte und Lieder beispielhaft für den Sprachfluss angeführt sind: Ein Schnadahüpfel (Chatter Ditties) zum Beispiel, auch Gedichte von Karl Stieler, Franz von Kobell und von Andreas Dick selbst.

> KARIN DÜTSCH



Otto Hietsch, Andreas Dick, Wörterbuch *Bairisch-English*. Zweite überarbeitete Auflage, Battenberg Gietl Verlag, Regensburg, 192 Seiten, 19,90 Euro.